

Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes

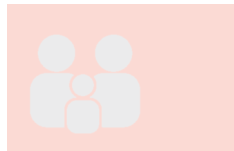
Freiberg als Stadt der erneuerbaren Energien und des effizienten Energieeinsatzes betreibt aktiven Klimaschutz durch Senkung des Energieverbrauches sowie durch verstärkte Nutzung emissionsarmer und erneuerbarer Energieträger.



Vorsorgender Klimaschutz

Freiberg reduziert nachhaltig und umweltverträglich die Emissionen von Treibhausgasen durch eine Verminderung des Energieverbrauches, effizientere Energienutzung und die zunehmende Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen.

Die CO₂-Emission soll bis zum Jahr 2020 um vierzig Prozent bezogen auf den Wert von 1990 bzw. um 15 Prozent bezogen auf den Ausstoß im Jahr 2000 gesenkt werden.



Erschließung von Einsparpotenzialen

Mittels eines aktiven kommunalen Energiemanagements und der Verbesserung der Energieeffizienz durch optimale Nutzung aller eingesetzten Energiearten soll ein Energieeinsparpotenzial insbesondere in städtischen Gebäuden sowie in den Haushalten ausgehend von 1990 bis zum Jahr 2020 um 25 Prozent ohne Komfortverlust erreicht werden.



Erneuerbare Energien als Perspektive

Mit dem konsequenten Ausbau erneuerbarer Energiequellen und der Nutzung nachwachsender Rohstoffe wird Freiberg seinen Beitrag zur Substitution fossiler Energieträger leisten. Bis zum Jahr 2020 sollen in Freiberg mindestens 15 Prozent des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.



Stadtwerke als Dienstleistungsunternehmen

Die Stadtwerke orientieren ihre Unternehmensstrategie daran, die vom Kunden nachgefragte Energiedienstleistung mit minimalem Aufwand so umweltfreundlich wie möglich zu erbringen. Die Stadt Freiberg ist mit den Stadtwerken Freiberg in die Lage versetzt, neben den betriebswirtschaftlichen auch kommunalpolitische Ziele direkt umzusetzen. Die kommunale Eigenständigkeit der Stadtwerke und der Städtischen Wohnungsgesellschaft sind gesichert.





Verstärkung der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Durch intensive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird bei Haushalten sowie Akteuren in Wirtschaft und Politik eine Breitenwirkung und Sensibilisierung hinsichtlich einer neuen Qualität im energiewirtschaftlichen Verhalten erzielt. Dabei werden die positiven Effekte von Investitionen, die zu Energieeinsparung und rationeller Energieverwendung führen, auch dazu dienen, neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Mit energiewirtschaftlichen Bildungsmaßnahmen in der Aus- und Fortbildung werden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner motiviert und qualifiziert, um sich in geeigneter Weise in Energiesparprogrammen einbringen zu können. In den Schulen soll schon frühzeitig Wissen über den Umgang mit Energie und zukunftsfähiger Technologien vermittelt werden.